

menarbeit mit dem Institut für Rübenforschung, der DSG sowie der Zuckerfabrik herbeizuführen, um die Möglichkeiten dieser Kooperation für die Erzielung von Höchstserträgen zu nutzen. Die Genossen sagten richtig, daß keiner allein eigene enge Interessen im Auge haben dürfe, dann wäre ein Höchststand in der Zuckerrübenproduktion nicht erreichbar. Sie forderten vom Institut, solche Parameter und Technologien auszuarbeiten und dann in der Kooperation anwenden zu helfen, die dem Welthöchststand entsprechen.

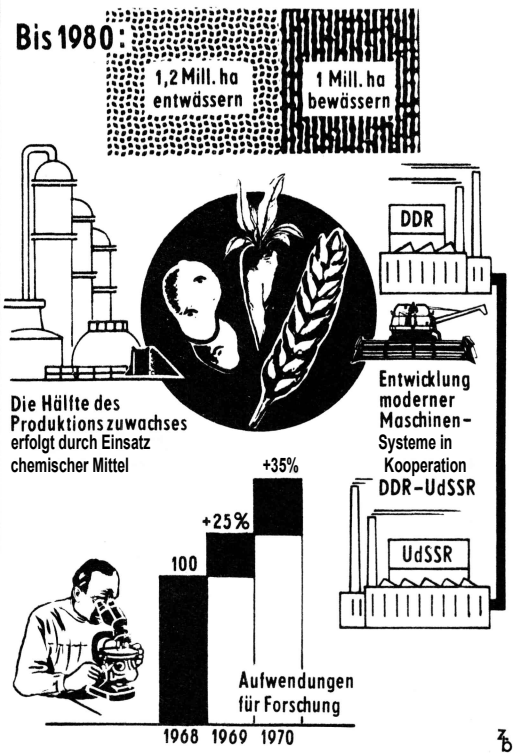
In der LPG Harsleben übt die Grundorganisation einen aktiven Einfluß darauf aus, daß die heutigen Aufgaben mit dem Blick auf die Perspektive angepackt werden. Ob in der Parteileitung, in den Mitglieder- und Parteigruppenversammlungen oder in anderen Beratungen, immer werden die Probleme der Entwicklung der Genossenschaft, des Übergangs zu industriemäßigen Produktionsmethoden und der Kooperation auf die Tagesordnung gesetzt. So wurde zum Beispiel schon im März die Getreideernte unter dem Aspekt des späteren Übergangs zur kooperativen Pflanzenproduktion vorbereitet. Im Mittelpunkt dabei stand, was die Grundorganisation tun müsse, damit alle Mitglieder der Genossenschaft nicht nur informiert, sondern aktiv in die Entwicklung einbezogen werden. Gleichzeitig überlegten die Genossen, welche Probleme beim Übergang zur industriemäßigen Produktion auftreten könnten, um rechtzeitig darauf zu reagieren.

Forderungen an die Leiter

Die systematische Arbeit zur Erzielung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes steht und fällt mit der Tätigkeit der Leiter. Nicht der ist der beste LPG-Vorsitzende, der nur darauf sieht, den Mitgliedern einen hohen Wert der Arbeitseinheit zu sichern. Es wird mit dem Weltstand verglichen, mit dem Weltstand in den Erträgen, in der Arbeitsproduktivität, in den Kosten, in den Arbeits- und Lebensbedingungen der Werkstätten. Jede Parteiorganisation mußte sich sehr aufmerksam mit den Leitern beschäftigen, damit sie zu allererst die neuen Forderungen begreifen und die richtigen Schlußfolgerungen ziehen.

Das Parteiaktiv im Kreis Zerbst setzte sich sehr offen mit einigen Genossen LPG-Vorsitzenden auseinander, die noch nicht auf die höheren Anforderungen der neuen Erntetechnologie bei Getreide eingestellt waren. Sie organisierten den Komplexeinsatz der Mährescher, aber versäumten, den entsprechenden Einsatz der Nachfolgetechnik vorzubereiten. Im Kreis Salzwedel gab es Versäumnisse bei der Organisation der

Um den wissenschaftlich-technischen Höchststand in der Landwirtschaft der DDR



Abnahme des Getreides. Einige Leiter von Betrieben der Getreidewirtschaft handeln noch nach dem Motto: Die Hauptsache ist, ich bekomme jetzt mein Getreide. Ihnen ist noch nicht bewußt, welche Verantwortung sie für die gesamte Getreideproduktion in ihrem Bereich tragen.

Es geht im Grunde genommen immer wieder um das so oft schon beschriebene komplexe Denken. Welthöchststand kann nicht allein mit neuen Mähreschern erzielt werden. Angefangen von den Maßnahmen zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit über gute Bestellung und Pflege, über neue Erntetechnologie mit sofortiger Räumung der Felder für die nächste Bestellung bis zur rationellen Abnahme und Verarbeitung reicht der Komplex der Getreidewirtschaft. Er schließt Züchtung, Saatguterzeugung, Fluggestaltung usw. mit ein. So ist es auf allen Gebieten.

Die ganze Kette muß rationell organisiert sein und darf an keinem Punkt reißen. Sonst werden